

**Bin ich schön? Venus und andere Ideale in der Kunst vom 16. bis 21. Jahrhundert Albrecht Dürer. Die Apokalypse. Apelles am Fürstenhof. Facetten der Hofkunst um 1500 im Alten Reich Raffaels Dekorationen der Loggien im Vatikan in Stichen von Giovanni Volpato (1735-1803) und Giovanni Ottaviani (um 1735-1808) „Gefunden – geerbt – gesammelt. „Schätze“ mit Fragezeichen“ Internationaler Museumstag: „Museen für ein gesellschaftliches Miteinander“ Serenadenkonzert 6. Coburger Museumsnacht rund um den Hofgarten Reformationstag auf der Veste Coburg „Sequences between Paradise“ Glas-Licht-Installation von Susan Liebold „Lacuna“ – Neue Arbeiten von Scott Chaseling Abendöffnungen im Europäischen Museum für Modernes Glas Zweite Coburger Convention für Lampenglas 7. Regionale Museumsnacht „Nacht der Töne, Klänge, Laute“ Tag der Offenen Tür**

Kunst  
**SAMMLUNGEN**  
der Veste Coburg

EUROPÄISCHES MUSEUM FÜR  
MODERNES GLAS, RÖDENTAL

## AUSSTELLUNGEN VESTE COBURG



**19. Dezember 2009 bis 7. März 2010**

Studioausstellung in der Steinernen Kemenate

**Bin ich schön? Venus und andere Ideale in der Kunst vom 16. bis 21. Jahrhundert**

Der Beginn jeder Liebe wird dem Blick zugeschrieben, der Wahrnehmung der schönen Frau, schrieb der italienische Gelehrte Baldassare Castiglione in seinem „Buch vom Hofmann“ 1528 und formulierte damit einen Gedanken, der so alt wie die Menschheit scheint. Die Darstellung von Venus als Göttin der Liebe folgte daher seit der Antike dem jeweils gültigen Schönheitsideal, das Rubens aufgriff, als er seine Gemahlin Helene Fourment im „Pelzchen“ malte. Das Urteil des Paris, der der Schönsten den Apfel überreicht, bietet einen idealen Anlass zur Darstellung körperlicher Schönheit, die im selbstverliebten Adonis ein männliches Exempel findet. Facetten und Wandlungen der Vorstellung vom schönen, gelegentlich auch verzierten Körper werden an Werken der eigenen Sammlung und einigen Leihgaben zeitgenössischer Kunst (Daniele Buetti, Patrycja German, Yvonne Thein, Rosemarie Trockel) vorgestellt. Während die alte Kunst neben dem guten Schönen auch das böse Schöne thematisierte, rückt die jüngere Kunst dem Schönheitsdiktat mit all seiner Künstlichkeit und auch Schmerzhaftigkeit kritisch auf den schönen Leib.

Abb. oben: Daniele Buetti, „Rive Gauche“ (Courtesy Galerie Reinhard Hauff, Stuttgart)

Abb. links: Mansfeld nach Rubens, Bildnis der Helene Fourment



**29. März bis 6. Juni 2010**

Studioausstellung in der Steinernen Kemenate

**Albrecht Dürer. Die Apokalypse**

Mit der 1498 erschienenen „Apokalypse“, dem ersten seiner „Drei großen Bücher“, begründete Dürer seinen internationalen Ruhm. Sowohl der Reichtum der Bilderfindungen, in denen Dürer den biblischen Text der Offenbarung des Johannes gestaltet, als auch die völlig neue künstlerische Qualität der von ihm hier angewandten Holzschnitttechnik heben dieses Werk über alles bis dahin Dagewesene hinaus. Insbesondere in als krisenhaft empfundenen Zeiten beweist die aus dem Bewusstsein von Endzeiterwartungen entstandene Holzschnittfolge ihre Epochen übergreifende Aktualität.



**22. August bis 7. November 2010**

Steinerne Kemenate

**Apelles am Fürstenhof. Facetten der Hofkunst um 1500 im Alten Reich**

Aus der Konkurrenz zwischen Kaiser und Landesfürsten um die Macht im Alten Reich gingen die Territorialherrschaften Ende des 15. Jahrhunderts gestärkt hervor. Mit der neuen politischen Bedeutung kam auch der Kunst ein neuer Stellenwert im Rahmen der fürstlichen Repräsentation zu. Im Spannungsfeld zwischen Fürst, Stadtpatriziat und Kirche entwickelten sich facettenreiche Modelle der Beschäftigung von Künstlern am Hof. In diesem Prozess gewannen gerade Malerei und Grafik als mobile und reproduzierbare Medien an Bedeutung. Durch sie gelang es, die kulturellen Leistungen der Höfe europaweit zu verbreiten. Die Ausstellung soll erstmals anhand prägnanter Werke der Zeit um 1500 die Aufgaben der an Höfen tätigen Künstler und ihre gesteigerte Bedeutung für die fürstliche Repräsentation in ihrer medialen Vielfalt anschaulich nachzeichnen. Ein besonderes Augenmerk kommt dabei dem für das Alte Reich vorbildhaft wirkenden Hof Kaiser Maximilians I. sowie dem kulturell herausragenden sächsischen Kurfürstenhof unter Friedrich dem Weisen zu.

Thematische Schwerpunkte werden die Darstellung der Aufgaben der Hofkünstler sein, vom Portrait, das in dieser Zeit an Bedeutung gewann, über die Ausstattung der Höfe und die höfische Repräsentation vor allem in Turnier und Jagd, die Bezeugung der frommen Haltung des Herrschers und seinem Gedenken, und schließlich die humanistisch-gelehrten Diskurse, die sich in mythologischen Themen und der Verbildlichung von Geschichtsmodellen verfolgen lässt. Auch die Selbstdarstellung des Künstlers als ebenbürtiger Gesprächspartner bei Hofe soll aufgezeigt werden.

Die Ausstellung bietet ein breites Spektrum an Künstlerpersönlichkeiten, die an den Höfen des Alten Reichs agierten. Zahlreiche Werke von Jacopo de' Barbari, Lucas Cranach, Hans Daucher, Jörg Kölderer, Albrecht und Erhard Altdorfer, Hans Burgkmair, Hans Baldung Grien, Giovanni Candida, Barent van Orley, Albrecht Dürer, Adriano Fiorentino, Ambrogio de Predis, Conrat Meit, Hans Holbein d. Ä. und Hans Holbein d. J. illustrieren die Vielfalt und Leistungsfähigkeit von Werkstätten der Zeit. Zudem liegt ein wesentliches Augenmerk auf der Fülle der künstlerischen Medien im Dienst höfischer Repräsentation. Ihre anschauliche Würdigung innerhalb der Ausstellung demonstrieren die vertretenen künstlerischen Gattungen wie Malerei und Zeichnung, Graphik, Skulptur sowie Goldschmiede- und Waffenkunst. Leihgaben werden unter anderem aus Museen in Berlin, Brüssel, Dresden, London, Paris, Weimar und Wien erwartet.

Abb. v.o.n.u.: Fiorentino, Friedrich der Weise, Staatliche Kunstsammlungen Dresden - Hofkleiderbuch Herzog Wilhelms IV. und Albrechts V., Bayerische Staatsbibliothek München - Ambrogio de Predis, Bianca Maria Storza, Kunsthistorisches Museum Wien - Dürer, Kopf eines toten Hirsches, Paris, Louvre



**18. Dezember 2010 bis 20. Februar 2011**

Studioausstellung in der Steinernen Kemenate

**„... vielleicht das Schönste von der Hand moderner Künstler, das man heute sehen kann.“ – Raffaels Dekorationen der Loggien im Vatikan in Stichen von Giovanni Volpato (1735-1803) und Giovanni Ottaviani (um 1735-1808)**

Unter den von Raffael und seinen Mitarbeitern ausgeführten Wandgemälden stellen die Fresken in den Loggien des Vatikans eine Besonderheit dar: In Verbindung mit zahlreichen biblischen Szenen ist hier einer phantastischen ornamentalen, von der neu entdeckten antiken Grotteskenmalerei inspirierten Dekoration großer Raum gegeben. Obgleich Raffaels Bilderfindungen bereits zu seinen Lebzeiten Gegenstand hochgeschätzter druckgraphischer Wiedergaben waren, erfuhr das Gesamtkunstwerk der Fresken in den Loggien erst im 18. Jh. eine umfassende Dokumentation, die nun den Stil der Dekorationsformen des Klassizismus maßgeblich beeinflusste. Die Kunstsammlungen zeigen aus ihrem reichen Bestand eine Auswahl dieser von einer überbordenden Phantasie zeugenden, kostbar kolorierten Blätter.



**Öffnungszeiten:**  
27. März bis 7. November:

ab 10. November bis 29. März:

**Eintrittspreise:**

Kunst  
**SAMMLUNGEN**  
der Veste Coburg  
96450 Coburg

EUROPÄISCHES MUSEUM  
FÜR MODERNES GLAS  
Park Rosenau, 96472 Rödental

Mo - So 9.30 - 17.00 Uhr (alle Feiertage geöffnet)  
Das Europäische Museum für Modernes Glas ist  
von 13.00-13.30 Uhr geschlossen  
Di - So 13.00 - 16.00 Uhr (26. 12 und 1.1. geöffnet;  
Montags geschlossen, 24., 25., 31. Dezember  
und Faschingsdienstag geschlossen)

Erwachsene: 5,00 €  
Gruppen ab 20 Pers.: 4,00 €  
Schüler, Studenten, Versehrte: 2,50 €  
Schüler im Klassenverband: 1,00 €  
Familien: 10,00 €  
Führungen auf Bestellung ab 2,00 € pro Person zzgl.

Kunstsammlungen der Veste Coburg, D - 96450 Coburg, Tel. 09561/ 879-0 - Fax 879-66 - Info-Tel. 879-79  
Führungsdienst 879-48 - e-mail: sekretariat@kunstsammlungen-coburg.de - www.kunstsammlungen-coburg.de



## VERANSTALTUNGEN VESTE COBURG

**28. März bis 7. November - Samstags, sonntags, feiertags und an den Brückentagen (14.5. und 4.6.) jeweils um 14.30 Uhr**

**Führung für Einzelbesucher.** Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



**Frühjahr und Herbst jeweils an einem Donnerstag von 17 bis 20 Uhr**  
(Bitte Terminankündigung der Tagespresse oder unserer Homepage entnehmen)  
**„Gefunden – geerbt – gesammelt. „Schätze“ mit Fragezeichen“**

Kuratoren und Restauratoren der Kunstsammlungen geben Auskunft über Ihre Sammlungsgegenstände. Wertangaben werden nicht gemacht.



**Sonntag, 16. Mai, 11 – 17 Uhr**

**Internationaler Museumstag: „Museen für ein gesellschaftliches Miteinander“**

Unter diesem Motto begehen die Museen weltweit den Internationalen Museumstag, den der Internationale Museumsrat (ICOM) bereits zum 33. Mal proklamiert.

Museen sollen als Orte der Begegnung wahrgenommen werden, an denen für Menschen von verschiedener Herkunft, aus unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen, aus allen gesellschaftlichen Schichten und aller Generationen die Chance besteht, mehr über andere und über sich selbst, die eigene Kultur, Geschichte und Lebensumwelt zu erfahren. Zum Auftakt des Internationalen Museumstages findet am 15. Mai 2010 im Glasmuseum „Nacht der Töne, Klänge, Laute“ statt. Die Kunstsammlungen der Veste Coburg präsentieren ein buntes Programm, der Eintritt ist ermäßigt, für Kinder und Jugendliche frei.



**Sonntag, 18. Juli, 19 Uhr**

**Serenadenkonzert**

Seit vielen Jahren sind die Serenadenkonzerte im Burghof der Veste ein stimmungsvoller Höhepunkt des musikalischen Sommers in Coburg. Veranstalter: Collegium Musicum, Stadt Coburg



**Samstag, 11. September 2010, 18 bis 1 Uhr**

**6. Coburger Museumsnacht rund um den Hofgarten**

Unaufhaltsam hat sich die Coburger Museumsnacht in der Beliebtheitsskala der Coburger Veranstaltungen immer weiter nach oben gearbeitet. Auch in diesem Jahr werden die Kunstsammlungen der Veste Coburg wieder ein abwechslungsreiches Programm und eine mitternächtliche Überraschung für ihre Besucher in stilvoll illuminierten Burghöfen bei gutem Essen und Trinken bereithalten. Das voraussichtliche Motto „Transformationen“ bietet Anlass für vielfältige Aktivitäten.



**31. Oktober, 10 bis 17 Uhr**

**Reformationstag auf der Veste Coburg**

Im Jahr 1530 weilte Martin Luther während des Augsburger Reichstages unter dem Schutz von Kurfürst Johann dem Beständigen für ein halbes Jahr auf der Veste Coburg. Sie gilt seither als bedeutende Erinnerungsstätte des großen Reformators neben der Wartburg und den Lutherstädten Eisleben und Wittenberg. Auch am diesjährigen Reformationstag werden zwei außerordentlich berühmte Persönlichkeiten auf der Veste Coburg weilen. Dr. Martin Luther und seine Gemahlin, Katharina von Bora, führen die Besucher in historischen Gewändern.

Führungen jeweils 11 und 14 Uhr: Martin Luther, 12 und 15 Uhr: Katharina von Bora

Kosten pro Person jeweils 7,50 EUR (inkl. Eintritt u. Führung), max. Teilnehmerzahl jeweils 30 Personen, Dauer ca. 60 Minuten.

Nähere Auskünfte: Tel. 09561/879-48, Fax 09561/87966, e-mail: [fuhrungen@kunstsammlungen-coburg.de](mailto:fuhrungen@kunstsammlungen-coburg.de)



## AUSSTELLUNGEN EUROPÄISCHES MUSEUM FÜR MODERNES GLAS

**Bis 28. Februar**

**„Sequences between Paradise“ Eine Glas-Licht-Installation von Susan Liebold**

In der Ausstellung „Sequences between Paradise“ führt uns die Künstlerin hinter die Kulissen von vermeintlich paradiesischen Gefilden. Durch die Realisierung eines Spannungsfeldes zwischen herunterfließenden, zu Boden gesackten gespenstisch - bizarren Elementen und horizontal schwebenden harmonischen Formen versucht sie, Strukturen aufzubrechen, die uns unergründlich scheinen. UV-Licht, das nur in der Dunkelheit wirken kann, und die sphärischen Klänge elektronischer Musik (nur zu den Abendöffnungen) lassen zudem atmosphärische Räume entstehen. So erschafft die Künstlerin eine neue Welt, in der sich die Objekte ständig verwandeln und Teil eines atmosphärischen Ganzen werden.



**30. April bis 14. November**

**„Lacuna“ Neue Arbeiten von Scott Chaseling**

Mit dem derzeit in Berlin arbeitenden australischen Glaskünstler Scott Chaseling (\* 1962 in Tamworth, Australien) verbindet man farbenfrohe gläserne Objekte, die eine comicartige Geschichte erzählen und in der speziellen Mosaikglastechnik des „Roll up“ ausgeführt sind. Seine neuesten, zum Teil während eines Künstleraufenthaltes im französischen Musée-atelier du verre in Sars-Poteries entstandenen Arbeiten beweisen indes die Wandelbarkeit und Vielschichtigkeit des international renommierten Künstlers. Nach der Farbe dominiert die Transparenz sein Werk, das Phänomene der Natur und des Wassers oder die menschliche Selbstreflexion thematisiert. Das Nachdenken über die eigene Existenz führte den Künstler dann auch zu einem Hauptwerk der Ausstellung, „The Font“ (Foto). Aus unzähligen einzelnen Ketten bestehend, jeweils mit 1,85 m die Größe des Künstlers widerspiegelnd, schließt jede einzelne ein Ereignis, Symbol oder eine Geschichte aus dem Leben von Scott Chaseling ein. In welchem Maße dieser sich von den Orten seines Schaffens oder seiner Ausstellungen inspirieren lässt, zeigt nicht zuletzt seine neueste, zum Zeitpunkt der Drucklegung des Jahresprogramms noch unbekannte Kreation: Eigens für das Europäische Museum für Modernes Glas geschaffen, ist sie Reaktion auf eines der Objekte aus der Coburger Sammlung zeitgenössischen Glases. Lassen wir uns überraschen!



**Jeden 3. Sonntag im Monat, 14.30 Uhr**

**Führung für Einzelbesucher**

(Eine Anmeldung ist nicht erforderlich)



## VERANSTALTUNGEN EUROPÄISCHES MUSEUM FÜR MODERNES GLAS

**14. Januar, 11. Februar, 11. März und 14. Oktober, 11. November, 9. Dezember, 17 – 20 Uhr**

**Abendöffnungen im Europäischen Museum für Modernes Glas**

Während der von Oktober bis März an jedem zweiten Donnerstag im Monat stattfindenden Abendöffnungen können die Leuchtoobjekte der Sammlung erst ihre eigentliche Wirkung entfalten. Den Besucher erwartet jeweils ein besonderes Schmankerl.



**Der aktuelle Termin ist über die Presse und unsere Homepage zu entnehmen**

**Zweite Coburger Convention für Lampenglas**

Nach dem erfolgreichen Debut der ersten Coburger Convention für Lampenglas 2009, bei der sich Künstler mit teilweise sehr unterschiedlichen gestalterischen Ansätzen in einem gemeinsamen Workshop trafen, erwartet den Besucher 2010 gestalterische Vielfalt im Dialog auf europäischer Ebene. Begleitet wird die Veranstaltung von einer Verkaufsausstellung.



**15. Mai 2009, 18 – 24 Uhr**

**7. Regionale Museumsnacht „Nacht der Töne, Klänge, Laute“**

Die Regionale Museumsnacht ist mittlerweile zu einem festen Bestandteil des kulturellen Lebens in unserer Region geworden. Auch dieses Jahr können sich die Besucher wieder auf ein buntes Rahmenprogramm für die ganze Familie unter dem Motto „Die Nacht der Töne“ freuen.



**5. Dezember, 11 – 18 Uhr**

**Tag der Offenen Tür**

Adventsstimmung verbreitet sich im Europäischen Museum für Modernes Glas. Die Besucher können traditionsgemäß Christbaumkugeln verzieren, in regelmäßigen Führungen die Sammlung entdecken oder sich mit Plätzchen und Glühwein erquicken.

